

TEILEGUTACHTEN

TGA Art 8.3

Nr.: TU-024811-F0-034

über die Vorschriftsmäßigkeit eines Fahrzeugs bei bestimmungsgemäßem Ein- oder Anbau von Teilen gemäß §19 Abs.3 Nr.4 StVZO

für das Teil/ : **Zusatzluftfedern**
den Änderungsumfang : **zur Verstärkung der Hinterachsfederung**

vom Typ : **NR-197094-B; NR-197094-C; NR-197104-B;
NR-197104-C**



des Herstellers : **MAD Holding B.V.**

**Wiltonstraat 53
NL-3905 KW Veenendaal (Niederlande)**

0. Hinweise für den Fahrzeughalter

Unverzügliche Durchführung und Bestätigung der Änderungsabnahme:

Durch die vorgenommene Änderung erlischt die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges, wenn nicht unverzüglich die gemäß StVZO § 19 Abs. 3 vorgeschriebene Änderungsabnahme durchgeführt und bestätigt wird oder festgelegte Auflagen nicht eingehalten werden !

Nach der Durchführung der technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage des vorliegenden Teilegutachtens und der Anbauanleitung unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer einer Technischen Prüfstelle oder einem Prüflingenieur einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation zur Durchführung und Bestätigung der vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

Einhaltung von Hinweisen und Auflagen:

Die unter III. und IV. aufgeführten Hinweise und Auflagen sind dabei zu beachten.

Mitführen von Dokumenten:

Nach der durchgeführten Abnahme ist der Nachweis mit der Bestätigung über die Änderungsabnahme mit den Fahrzeugpapieren mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen vorzuzeigen; dies entfällt nach erfolgter Berichtigung der Fahrzeugpapiere.

Berichtigung der Fahrzeugpapiere:

Die Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die zuständige Zulassungsbehörde ist durch den Fahrzeughalter entsprechend der Festlegung in der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu beantragen.

Weitere Festlegungen sind der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu entnehmen.

Prüfgegenstand : Zusatzluftfedern
 zur Verstärkung der Hinterachsfederung

Seite 2 von 6

 Typ : NR-197094-B; NR-197094-C; NR-197104-B;
 NR-197104-C

17.05.2018

I. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller	Volkswagen-VW	
Handelsbezeichnung	VW T5 (2WD)	
Fahrzeugtyp	7HM	7HMA
EG-BE-Nr. *)	e1*2001/116*0218*..	e1*2001/116*0289*..
Fahrzeugtyp	7HC	7HCA
EG-BE-Nr. *)	e1*2001/116*0220*.. e1*KS07/46*0027*.. e11*2001/116*0290*..	e1*2001/116*0286*..
Fahrzeugtyp	7HKX0 oder 7HK	7J0
ABE-/ EG-BE-Nr. *)	L148	L225 e1*2007/46*0130*..

Fahrzeughersteller	Volkswagen-VW	
Handelsbezeichnung	VW T6 (2WD)	
Fahrzeugtyp	7J0	
EG-BE-Nr. *)	e1*2007/46*0130*.. ab NT 16	
Fahrzeugtyp	7HC	
EG-BE-Nr. *)	e1*2001/116*0220*.. ab NT 36	
Fahrzeugtyp	7HMA	
EG-BE-Nr. *)	e1*2001/116*0289*.. ab NT 25	

*) In Bezug auf die Richtlinie 70/156/EWG bzw. 2007/46/EG zuletzt geändert durch die Richtlinie xxxx/xx/EG

Einschränkungen zum Verwendungsbereich
 Nur für Fahrzeuge ohne lastabhängigen Bremsdruckregler an Achse 2
 Nicht für Fahrzeuge mit Niveauregelung

II. Beschreibung des Teiles / Änderungsumfanges

Verstärkung der Hinterachsfederung durch Einbau zusätzlicher Fahrwerksfedern parallel zur serienmäßigen Hauptfeder auf besonderen Federsitzen unten und oben, in Verbindung mit Federwegbegrenzer (geänderten Endanschlägen) und folgenden Sicherheitseinrichtungen: Minimumdrucksensor mit Summer (Schalldruck 0,2 bar) in 2 Ausführungen:

- 1.) Kit-Nr. NR-197094-B / NR-197104-B: ohne Kompressor in Verbindung mit Füllventil an geeigneter Stelle.
- 2.) Kit-Nr. NR-197094-C / NR-197104-C: mit Kompressor und Armatur mit Manometer (Bedienteil) (Auflage IV.6 beachten)

Die Bremswirkung, das Bremsverhalten sowie das Verhalten von ABS und ESP werden durch die Montage der Zusatzluftfedern nicht negativ beeinflusst. Die für das jeweilige Basisfahrzeug erteilte Genehmigung der Bremsanlage gemäß 71/320/EWG bzw. ECE R13 / R13H ist weiterhin anwendbar.

Die zulässige Achslast oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs werden durch die Verwendung der Zusatzluftfedern **nicht** erhöht.

Teileart	: Luftfeder
Herstellbetrieb	: Lieferant des Herstellers
Typ	: VB59100
Ausführungen	: 1 Hinterachs-Zusatzluftfeder
Kennzeichnung des Einbausatzes	: Typschildaufkleber auf dem unteren Federsitz (wahlweise oberer Federsitz) Name und Anschrift des Herstellers (MAD) und Kit-Nummer NR-1970940 (Bus) / NR-1971040 (LKW, Chassis Kabine)
Oberflächenschutz	: Kunststoff / Verzinkung

Technische Daten	Hinterachs-Zusatzfeder
Kennung	progressiv
Außendurchmesser (mm)	110
Federlänge Lo(mm)	222

Endanschläge	MAD-Austauschteil
Material	Gummi
Höhe /Durchmesser (mm)	15/55
Einfederwege / Federwegbegrenzer	Die Einfederwege werden durch Federwegbegrenzer in Form von die geänderten Endanschlägen auf Distanzhaltern um ca. 40 mm verringert. Durch diese Maßnahme wird eine Beschädigung des Luftbalges bei Druckverlust verhindert.

III. Hinweise zur Kombinierbarkeit mit weiteren Änderungen

III.1 Rad/Reifenkombinationen

Es bestehen keine technischen Bedenken gegen die Verwendung **aller serienmäßigen Rad-/Reifenkombinationen**.

Es bestehen weiterhin keine technischen Bedenken gegen die Verwendung von **Sonder-Rad-/Reifenkombinationen**, wenn folgende Bedingungen eingehalten sind:

- Es liegen besondere Prüfberichte bzw. Allgemeine Betriebserlaubnisse für die entsprechende Rad/Reifenkombination vor und die jeweils erforderlichen Auflagen sind eingehalten.
- die serienmäßige Federwegbegrenzung darf nicht aufgrund von Auflagen in diesen Prüfberichten (z.B. Einbau zusätzlicher Federwegbegrenzer) verändert werden müssen.

III.2 Tieferlegung

Die Luftfedern dürfen wegen der erforderlichen Federwegbegrenzer in Kombination mit Tieferlegungsfedern nur verbaut werden, wenn das Gutachten über die Tieferlegungsfedern diese Kombination zulässt.

III.3 Anhängerkupplung

Die vorgeschriebene Maximalhöhe der Kupplungskugel bei zulässigem Gesamtgewicht des Fahrzeugs über der Fahrbahn (gem. DIN 74058) beträgt 420 mm.

IV. Hinweise und Auflagen

Auflagen für den Hersteller/ Einbaubetrieb und die Änderungsabnahme:

- IV.1 Die Scheinwerfereinstellung ist zu überprüfen.
- IV.2 Die Einschränkungen zum Verwendungsbereich (s. Punkt I) sind zu beachten.
- IV.3 Die Sensoren der Fahrerassistenzsysteme (z.B. Radarsensor, Kamerasysteme) müssen gem. Herstellervorgaben überprüft und ggf. justiert werden.
- IV.4 Der Einbau der Federn, Federsitze und die scheuerfreie Verlegung der Druckleitungen ist anhand der mitgelieferten Anbauanleitung zu kontrollieren. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Bremsleitungen keinen Kontakt zu den Federlagern haben und dass das Handbremsseil wieder in die Halterung (Nase) am Achsträger geklemmt wird.

Prüfgegenstand : Zusatzluftfedern
 zur Verstärkung der Hinterachsfederung

Seite 5 von 6

 Typ : NR-197094-B; NR-197094-C; NR-197104-B;
 NR-197104-C

17.05.2018

- IV.5** Der Luftdruck ist dem Beladungszustand in der Form anzupassen, dass das Fahrzeug gerade steht.
- IV.6** Bei dem Kompressor muss für den jeweiligen Typ ein Nachweis auf dem Typenschild gemäß der Rili 72/245/EWG bzw. Regelung ECE-R 10 in der für das Fahrzeug jeweils gültigen Fassung angebracht sein.
 Wegen des fehlenden Nachweises der Übereinstimmung mit der Rili 74/60/EWG bzw. Regelung ECE-R 21 (Innenausstattung) darf die Armatur mit Manometer (Bedieneinheit) im Führerhaus nur hinter oder zwischen der letzten Sitzreihe angebracht sein.
 Alternativ ist eine Anbringung im Laderaum zulässig.
- IV.7** In der Nähe des Füll-/ Ablassventils und in der Fahrertür ist der mitgelieferte MAD-Aufkleber anzubringen mit folgenden Betriebsdruckinformationen:

Minimumdruck unbeladen: 1,0 bar Maximumdruck beladen: 5,0 bar
--

Hinweise und Auflagen zum Anbau:

Der Einbau der Federn, Federsitze und Endanschlüsse, sowie der Druckluftleitungen erfolgt entsprechend der beiliegenden Einbauanleitung
 MAD Nr.: VH1970709 (Bus), bzw. VH1970710 (LKW, Chassis-Kabine).

Berichtigung der Fahrzeugpapiere:

Eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere ist erforderlich, aber zurückgestellt.
 Sie ist der zuständigen Zulassungsbehörde bei deren nächster Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch den Fahrzeughalter zu melden. Folgendes Beispiel für die Eintragung wird vorgeschlagen:

Ziffer	Eintragung
22	M. ZUSATZ-LUFTFEDERN AN ACHSE 2, MAD HOLDING B.V., TYP: NR-197094-B; NR-197094-C; NR-197104-B; NR-197104-C *) IN VERBIND. M. GEÄNDERTEN ANSCHLAGPUFFERN, EINFEDERWEG VERRINGERT UM 40 MM **

*) nicht zutreffendes streichen

V. Prüfgrundlagen und Prüfergebnisse

Das Versuchsfahrzeug und die Schraubenfedern wurden einer Prüfung gemäß den Prüfbedingungen über Fahrzeugtiefer- und Höherlegungen des VdTÜV-Merkblattes 751 (01/2018) unterzogen. Die Prüfbedingungen wurden erfüllt.

VI. Anlagen

Einbauanleitung

VII. Schlussbescheinigung

Es wird bescheinigt, dass die im Verwendungsbereich beschriebenen Fahrzeuge nach der Änderung und der durchgeführten und bestätigten Änderungsabnahme unter Beachtung der in diesem Teilegutachten genannten Hinweise / Auflagen insoweit den Vorschriften der StVZO in der heute gültigen Fassung entsprechen.

Der Hersteller (Inhaber des Teilegutachtens) hat den Nachweis (Reg-Nr.: 04102 080566) erbracht, dass er ein Qualitätssicherungssystem gemäß Anlage XIX, Abschnitt 2 StVZO unterhält.

Das Teilegutachten umfasst die Blätter 1 – 6 einschließlich der unter VI. aufgeführten Anlagen und darf nur im vollen Wortlaut vervielfältigt und weitergegeben werden.

Das Teilegutachten verliert seine Gültigkeit bei technischen Änderungen am Fahrzeugteil oder wenn vorgenommene Änderungen an dem beschriebenen Fahrzeugtyp die Verwendung des Teiles beeinflussen sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Geschäftsstelle Essen, den 17.05.2018

Nachtrag F: 71/320/EWG bzw. ECE R13 / R13H ist weiterhin anwendbar

PRÜFLABORATORIUM / TEST LABORATORY

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

IFM - Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität

Schönscheidtstraße 28, 45307 Essen

DIN EN ISO/IEC 17025, 17020

Benannt als Technischer Dienst / Designated as Technical service
vom Kraftfahrt Bundesamt / by Kraftfahrt-Bundesamt: KBA – P 00004-96



Dipl.-Ing. Marquardt